

Inhalt

Vorwort	9
1 Das Königtum – Ursprung und Begriff	11
1.1 Etymologie und Sinngehalt	12
1.2 Die Terminologie der Geschichtswissenschaft	15
1.3 Königtum und Kaisertum	18
1.4 Germanisches Königtum	20
2 Frühmittelalterliche Grundlagen der Königsherrschaft	28
2.1 Das merowingische Königtum	28
2.1.1 Das Stammeskönigtum	28
2.1.2 Das Heerkönigtum	30
2.1.3 Das mythisch-sakrale Königtum der Merowinger	33
2.1.4 Das dynastische Reichsteilungsrecht	36
2.1.5 Christliche Elemente im merowingischen Königtum	38
2.1.6 Königsherrschaft im Vielvölkerstaat	45
2.1.7 Römisches Erbe im merowingischen Königtum ..	50
2.2 Das karolingische Königtum	57
2.2.1 Königssalbung, Gottesgnadentum und kirchlicher Amtsgedanke	57
2.2.2 Merowingisches Erbe im karolingischen Königtum	60
2.2.3 Königsherrschaft, Reichsstruktur und Regierungsform	62
2.2.4 Königtum, Reichsaristokratie, Stämme und Herzogtümer	68

3	Thronfolge und Königswahl	72
3.1	Grundbegriffe	73
3.1.1	Königswahl oder Königserhebung?	73
3.1.2	Erbrecht und Wahlrecht	74
3.1.3	Königsheil und Geblütsrecht	75
3.1.4	Dynastisches Teilungsprinzip, Primogenitur und Reichseinheitsgedanke	77
3.2	Formen der Königserhebung und des Herrschafts- antritts	78
3.2.1	Der Kreis der Königswähler	78
3.2.2	Designation und Mitkönigtum	82
3.2.3	Die Schilderhebung	84
3.2.4	Die Akklamation	85
3.2.5	Die Kur und das Erststimmrecht	86
3.2.6	Weihe, Krönung und Thronsetzung	88
3.2.7	Das Krönungsmahl	95
3.2.8	Die Rolle der Reichsinsignien für Thronfolge und Krönung	97
3.2.9	Huldigung und Königsumritt	98
3.2.10	Königslager, Altarsetzung und Krönungsfahrt	103
3.3	Kurfürsten und Kurfürstenkollegium	105
3.3.1	Wort und Begriff	105
3.3.2	Die Entstehung des Kurfürstenkollegiums	107
3.3.3	Sachsenspiegel und Erzämtertheorie	108
3.3.4	Königswahl und Kurfürsten nach der Goldenen Bulle von 1356	112
3.3.5	Die Kurfürstentümer	115
4	Regentschaft, Reichsverweserschaft und Reichsvikariat	116
4.1	Begriffsbestimmung	116
4.2	Die Regentschaft	117
4.3	Die Reichsverweserschaft	122
4.4	Das Reichsvikariat	124
5	Der Königshof – Zentrum der Reichsregierung	129
5.1	Begriffsbestimmung	129
5.2	Der Königshof als Personenverband	130

5.3	Der Königshof im Frankenreich	132
5.3.1	Der Königshof der Merowinger	132
5.3.2	Der karolingische Königs- und Kaiserhof	134
5.3.3	Hofkapelle und Reichskanzlei	136
5.3.4	Der Hof Karls des Großen – Macht- und Kulturzentrum	139
5.4	Der Königshof im römisch-deutschen Reich	142
5.4.1	Hauptmerkmale des Königshofes	142
5.4.2	Die personelle Struktur des Königshofes	143
5.4.3	Die Reichshofämter	144
5.4.4	Die Reichserzämter	148
5.4.5	Die Reichserbämter	150
5.4.6	Hofkapelle und Reichskanzlei	151
6	Das Reisekönigtum als Regierungsform	154
6.1	Königsherrschaft als persönliche Herrschaft	154
6.2	Die Organisation der königlichen Reiseherrschaft	156
6.3	Reisekönigtum, Herrschaftsrepräsentation und Sakralkönigtum	160
7	Der Aktionsraum des fränkischen und deutschen Königtums	163
7.1	Pfalzen und Königshöfe der Merowinger	163
7.2	Das Reisekönigtum der Karolinger	164
7.3	Die Blütezeit des Reisekönigtums im Zeitalter der Ottonen	167
7.4	Der Wirkungsraum des salischen Königtums	172
7.5	Kontinuität und Wandel im Zeitalter der Staufer	176
7.6	Das Reisekönigtum im Spätmittelalter	181
8	Der Königsschatz	192
9	Das Königs- oder Reichsgut	197
9.1	Begriff und Funktion	197
9.2	Herkunft und Organisation	200
9.3	Das Reichsgut im frühen und hohen Mittelalter	201
9.4	Die staufische Reichslandpolitik	205

9.5	Das Tafelgüterverzeichnis	208
9.6	Die Reichssteuerliste von 1241	211
9.7	Das Reichsgut im Spätmittelalter	214
	Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	221
	Quellenverzeichnis	222
	Sach- und Wortregister	225